Museumsgesellschaft Romanshorn

**Jahresbericht des Präsidenten 2020**

**Anlässe**

Voller Zuversicht starteten wir am 1. Januar 2020 mit der sechsten Auflage des Neujahrskonzerts ins neue Jahr. Das «Trio seraroma» mit Samuel Forster, Emanuel Daniel Andriescu und Rade Mijatovic begeisterte unter dem Titel «Tango – Gipsy und Prosecco» die 120 Besucherinnen und Besucher mit selber arrangierter osteuropäischer Volksmusik. Abgerundet wurde das Programm mit Perlen lateinamerikanischer Musik, bekanntem Schweizer Liedgut und dem fulminanten Xylophon-Stück «Zirkus Renz».

Einen weiteren Höhepunkt erlebten wir am 9. Februar 2020 im Beisein von Regierungsrätin Monika Knill und Stadtpräsident Roger Martin mit der Eröffnung der der Erlebnisschau «Die Welt im Kino - eine vergnügliche Zeitreise». Was so erfolgversprechend begonnen hatte, erlitt kurze Zeit später einen herben Rückschlag. Bereits am 15. März 2020 musste die Ausstellung wegen des vom Bundesrat beschlossenen Lockdowns wieder geschlossen werden. Es wäre möglich gewesen, das Museum am 11. Mai wieder zu öffnen. Der Vorstand hat jedoch entschieden, das Museum erst am 9. August mit Schutzkonzept wieder zu öffnen. Mit grossem Aufwand musste Projektleiterin Vreni Schawalder den Flyer neu drucken lassen und die Führungen und Anlässe neu terminieren. Es wurde beschlossen, die Sonderausstellung bis 7. Februar 2021 zu verlängern. Die Museumsgesellschaft hat zugunsten der Ausstellung alle eigenen Anlässe, inkl. Neujahrskonzert, abgesagt. Die Besucherzahlen waren während dieser Zeit für Führungen und Anlässe stark eingeschränkt. Am 12. Dezember erfolgte der zweite Tiefschlag. Das Museum musste wieder geschlossen werden. Die verschärften Massnahmen sollten vorerst bis zum 22. Januar 2021 gelten, wurden dann aber bis Ende Februar 2021 verlängert. Wir bedauern sehr, dass die Gemeinschaftsproduktion zwischen dem Verein Feines Kino und der Museumsgesellschaft nicht die volle Breitenwirkung entfalten konnte.

**Betrieb**

Der Fotoclub Romanshorn hat in diesem Jahr im Auftrag der Museumsgesellschaft die Fotos für die Ausstellung «Die Weiler von Romanshorn – Eine Hommage» erstellt. In vier Gruppen haben die Fotografen die 23 Weiler fotografiert. Ende Jahr konnte der Fotoclub der Museumsgesellschaft über tausend qualitativ hervorragende Fotos und Luftaufnahmen übergeben. Die Bilder sind eine wesentliche Grundlage für die Weiler-Ausstellung. Zudem dokumentieren sie den Zustand der Weiler im Jahr 2020. Um mehr Planungssicherheit zu erlangen, hat der Vorstand beschlossen, die Ausstellung auf das Jahr 2022 zu verschieben. Die Eröffnung wird am 12. Februar 2022 stattfinden.

Die Coronakrise hat sich verheerend auf die Besucherzahlen ausgewirkt. Diese sind mit total 948 Personen um mehr als die Hälfte zurückgegangen. An den Sonntagen hatten wir wegen der monatelangen Schliessungszeit 75 Prozent weniger Besucherinnen und Besucher.

Für die Zeit von Mitte März bis Ende Oktober hat die Museumsgesellschaft beim Kulturamt des Kantons Thurgau ein Gesuch um Ausfallentschädigung eingereicht. Der ausgewiesene Schaden beträgt rund 5'500 Franken. Davon wurde 80 Prozent oder 4'400 Franken ausbezahlt. Intern wurde der Betrag wie folgt aufgeteilt: 3'800 Franken an das Projekt «Die Welt im Kino, 600 Franken an das Museum.

Im Hinblick auf die Wiedereröffnung des Museums am 9. August hat der Vorstand am 22. Juni das vorgeschriebene Schutzkonzept erlassen. Die Grundlagen dazu bildeten die Covid-19-Verodnung des Bundesrates und das Grobkonzept des Vereins Schweizer Museen (VSM). Für die Aufsichten wurde eine spezielle Checkliste zusammengestellt. Das Schutzkonzept wurde jeweils den aktuellen Massnahmen des Bundes und des Kantons angepasst, so beispielsweise die Maskenplicht ab Mitte Oktober.

Der trotz Corona gute Rechnungsabschluss mit einem Reingewinn von 7’645 Franke ist darauf zurückzuführen, dass die Mitglieder und Gönnerbeiträge sowie Spenden konstant geblieben sind. Diese drei Positionen ergeben allein 14'400 Franken Einnahmen. Einbussen haben wir bei den Führungen und den Vermietungen erlitten. Ebenso fehlen die Erträge aus dem Shop und aus dem Bistro. Weil die Stadt den Mietzins und die Nebenkosten bezahlt, hat uns die Coronakrise finanziell nicht allzu hart getroffen.

Weil die persönlichen Kontakte in diesem Jahr weitgehend gefehlt haben , war die digitale Kommunikation umso wichtiger. Das Sekretariat hat dafür gesorgt, dass die Homepage, die Gemeinde Agenda und die Plattform «thurgaukultur» immer auf dem neusten Stand waren.

Der am 16. Juni vorgesehene Helferinnen- und Helferanlass fiel ebenfalls den Coronamassnahmen zum Opfer. Als Ersatz und Dank erhielten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein kleines Präsent.

**Organe**

Die Vorbereitungssitzung für die Jahresversammlung vom 20. März konnte der Vorstand noch ordentlich durchführen. Anfang März wurden die Einladungen mit den notwendigen Unterlagen an die Mitglieder verschickt. Wegen der stark zunehmenden Corona-Fallzahlen verkündete der Bundesrat Mitte März den Lockdown. Die Jahresversammlung wurde via E-Mail Empfänger und Presse auf unbestimmte Zeit verschoben. Im Mai hat der Vorstand beschlossen, die Jahresversammlung auf dem Korrespondenzweg durchzuführen. 75 Mitglieder haben sich beteiligt. Alle Traktanden wurden ohne Gegenstimmen bei einzelnen Enthaltungen angenommen. Gesine Knuth und Hermann Roth wurden glanzvoll in den Vorstand gewählt. Aus gesundheitlichen Gründen hatte Flori Suter vor der Jahresversammlung den Rücktritt aus dem Vorstand und aus der Konzeptgruppe mitgeteilt. Ihm wurde auf dem schriftlichen Weg für seinen langjährigen Einsatz und die gute Kameradschaft gedankt.

Die Konzeptgruppe musste die Sitzungen in den Monaten März, April, Mai und November absagen. In dieser Zeit wurde der Verein auf dem Korrespondenzweg (Post, Kurier, E-Mail) geführt.

**Dank**

Das Jahr 2020 war sicher das schwierigste Jahr in der 40- jährigen Vereinsgeschichte. Unser Museum lebt von Anlässen, Ausstellungen und den Begegnungen mit den Besucherinnen und Besuchern. Wir litten sehr unter den gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Einschränkungen. Wir hoffen, dass in absehbarer Zeit das normale Leben wieder zurückkehrt und sich das Museum wieder mit Leben füllt.

Ich danke allen für den grossen Einsatz und die Treue während dieser unsteten Zeit. Mit vereinten Kräften werden wir unser schönes Museum am Hafen weiterführen. Freuen wir uns auf die Ausstellung «Die Weiler von Romanshorn – Eine Hommage» im kommenden Jahr.

Romanshorn, 15. Februar 2021

Museumsgesellschaft Romanshorn


Max Brunner, Präsident

N.B: Der Jahresbericht 2020 ist auch auf unserer Homepage nachzulesen.